



Vergnügt, diese Hütte aufgefunden zu haben, welche, weil sie schon seit langer Zeit erbauet worden, durch eine nothwendige Folge der schlimmen Luft und Bitternug einige Beschädigungen erlitten hatte, brachten sie in derselben die Nacht so gut hin als sie es konnten. Frühe, am folgenden Tage, kehrten sie zum Gestade des Meeres zurück, um ihre Reisegefährten von ihrem Glücke zu unterrichten, und um aus ihrem Fahrzeuge Lebensmittel, Gewehrbedürfnisse, kurz, alles dasjenige heraus zu ziehen, was sie für sich nöthig hielten, um den Winter auf dieser Insel zubringen zu können.

Es wäre leichter den Schmerz dieser unglücklichen Leute sich vorzustellen, als ihn auszudrücken: sie betreten die Stelle, wo sie gelandet waren, sie finden nur ein offenes Meer, ganz entledigt von dem Eise, womit es am verflossenen Tage bedeckt gewesen, und zu ihrem größten Unglücke erblicken sie nicht mehr ihr Fahrzeug. Ein heftiger Sturm, der sich in der Nacht erhob, hatte diesen ganzen traurigen Unfall verursacht. Entweder waren die Eisstücke, welche das Fahrzeug eingeschlossen hielten, gebrochen, mit Heftigkeit gegen dasselbe geworfen

worfen